

Duisburg, den 30.10.2020

Sehr geehrte Frau Gebauer,

hier kommt ein Hilferuf aus Duisburg. Sie finden unsere Stadt inzwischen ganz weit oben unter den TopTen in NRW, und die Stimmung ist entsprechend angespannt.

Während alles nach und nach herunterfährt (was grundsätzlich gut und richtig ist), bleibt die Ansage: „Die Schulen werden ihren angepassten Schulbetrieb in Corona-Zeiten mit Unterricht möglichst nach Stundentafel nach den Herbstferien unverändert fortsetzen. ...“ (Schulmail vom 21.10.) Es ist für Schüler, Eltern und Lehrer nicht nachvollziehbar, wieso 1000e von jungen Menschen genötigt werden, die Abstandsregeln zu missachten und sich in volle Busse und Bahnen zu begeben um anschließend stundenlang auf engstem Raum zusammen zu hocken, während sie in ihrer Freizeit praktisch mit niemandem Kontakt haben sollen! Angesichts einer Inzidenzzahl von knapp 250 ist es eine Zumutung für alle am Schulalltag Beteiligten, den Unterricht „nach Stundentafel“ zu absolvieren – zumal es eine deutliche Empfehlung des RKI gibt, die Klassenstärken ab einem Wert von 50 zu reduzieren!

Es gibt an vielen Schulen sehr gute Konzepte, die kleinere Lerngruppen möglich machen und die bereits erfolgreich erprobt wurden. **Bitte erteilen Sie diesen Schulen die Erlaubnis, diese Konzepte SOFORT anzuwenden bis sich die Lage entspannt hat.** Sie müssen in Düsseldorf, weit weg von jeglicher Praxis, solche Konzepte nicht erstellen, Sie müssen aber darauf vertrauen, dass die Schulleiter vor Ort, in Abstimmung mit ihren Kollegien und den Elternvertretern, kompetent sind und nach besten Wissen und Gewissen entscheiden werden, was für ihre Schule das Beste ist. Dabei werden im Optimalfall viele Faktoren berücksichtigt (Lage, Größe, räumliche Begebenheiten, Klientel, Schulform bzw. Alter der Schüler, Zusammensetzung des Kollegiums usw.).

Sie haben als Ministerium in den letzten Wochen den Schulen viele Brocken hingeworfen und erwartet, dass sich jeder selbst ausdenkt, wie er es am besten macht. Und egal zu welcher später Stunde die Anweisung „von oben“ kam, die Schulen haben alles gegeben um das so gut wie möglich umzusetzen. Da sollte es inzwischen eine deutlich höhere Anerkennung und ein Zeichen des Vertrauens Ihrerseits geben (nicht zu verwechseln mit der erneuten Abwälzung der Verantwortung auf die Kommunen bzw. Schulen)!

Ein geregelter Schichtbetrieb (der ja nicht zwingend bedeutet, dass das Kind wieder tagelang zuhause betreut werden muss) wäre auch für uns Eltern verlässlicher und entspannter als die ständige Frage, danach, was wohl morgen sein wird, und wie lange es noch dauert bis die Schulen wieder agnz schließen.

Fragen Sie den Krisenstab in unserer Stadt: Er wird Ihnen sagen, dass das A und O jetzt die Kontaktvermeidung und der Abstand sind – und das sind beides Faktoren, die der derzeitige Schulbetrieb vollkommen missachtet!! Bei einem von Frau Merkel eingeräumten Anteil von 75% der Infektionen, bei denen nicht mehr nachvollziehbar ist, woher sie kommen, ist es mehr als wahrscheinlich, dass auch die Schulen zur Ausbreitung beitragen.

**Wir als Elternschaft in Duisburg** teilen die Forderungen des offenen Briefes verschiedener Elternverbände in NRW vom 13.10.2020 und **möchten Sie heute eindringlich bitten, die Reduzierung der Klassenstärken in den Schulen zu empfehlen, mindestens aber zu erlauben und umgehend auch Sprecher von Eltern- und Lehrerverbänden anzuhören und an den Gesprächen und Entscheidungen über den Schulbetrieb in Corona-Zeiten zu beteiligen!!!**

Über alle anderen Punkte unterhalten wir uns gerne konstruktiv mit Ihnen weiter, wenn wir hier „die Kuh vom Eis“ geholt haben.

Sie können sich gerne auch telefonisch bei mir melden 0178 – 28 37 394 oder mir eine Mail schreiben. Was wir nicht brauchen ist eine Standard-Rückmeldung mit dem Tenor: „Wir kümmern uns drum.“ Wir brauchen Aussagen und zwar jetzt!

Wenn Sie die Ressourcen haben, eine allgemeine Richtlinie für die aktuell notwendige Reduzierung der Klassenstärken zu formulieren, gerne, die Schulen freuen sich über jede Hilfestellung, die Sie bereit sind zu geben (und da sind Gelder für die weitere Anschaffung von FFP2 Masken nur eine kleine Geste). Hier in Duisburg gibt es einige sehr gute Konzepte und Konzeptideen, die wir Ihnen, wenn Sie möchten, gerne zur Verfügung stellen.

Sonnigen Gruß aus Duisburg,  
Melanie Maurer  
Vorsitz Elternschaft Duisburger Schulen